

Seelenspiegel

das Spiel, dass man Leben nennt

Von Shoukei

Kapitel 28: unterhaltungen

danke für die kommiss und viel spaß beim nächsten kapi^^

Und wieder einmal war es Montag Morgen.....

Nachdem ich heute morgen fast verschlafen hatte und zum Bus rennen musste, konnte ich mir dann auf dem Schulhof auch noch anhören, wie fertig ich doch aussehen würde.

Doch das störte mich in diesem Moment nicht weiter, denn ich war immer noch froh, dass ich den Bus bekommen hatte.

Sonst wäre meine Ma erst wieder ausgeflippt und hätte erst wieder angefangen über meine Unzuverlässigkeit zu meckern.

Gestern Abende hatte sie mir ja auch noch unterstellt, dass ich weg gewesen wäre.

Aber das einzige was ich getan hatte war, meine Schulsachen einzupacken und noch etwas mit Kai und Miku zu schreiben.

“Sag mal Kanon, wie hast du eigentlich das mit dem Gedicht und so gemacht?“, fragte mich plötzlich Miku und auch Kai sah interessiert zu mir.

Nach kurzer Pause, in der ich meine Gedanken ordnete und wieder merkte, dass ich auf dem Schulhof saß, antwortete ich Miku:“ Also die Gedichtsanalyse hab ich nach dem Aufbau gemacht, den wir in der letzten Stunde an der Tafel stehen hatten und das Gedicht, hm.... Da hab ich einfach alle Stichpunkte genommen und da das erst beste zu geschrieben.“

Das ich dabei an Teruki gedacht hatte, ließ ich einfach mal außen vor.

Und wie es der Zufall wollte, musste ich mein Gedicht natürlich vorlesen.

Ich hasste vorlesen!

So gut ich auch leise lesen konnte, laut konnte ich es nicht.

Hinzu kamen natürlich noch die ganzen Gefühle und Gedanken, die ich in das Gedicht gesteckt hatte.....

Nachdem ich es dann doch geschafft hatte, sahen mich alle etwas baff an.

Hatte wohl keiner mit gerechnet....

“Ein wunderschönes Gedicht Kanon, auch wenn es sich nicht reimt, passt doch alles zusammen und ergibt ein sehr gelungenes Gesamtbild!“, lobte mich mein Lehrer.

Auch Kai und Miku sahen mich bewundernd an.

Obwohl in Kais Blick lag noch etwas anderes.

Besorgnis!

Er hatte diesen ganzen Mist mit Teruki auch mitbekommen, auch wenn er nur oberflächlich davon wusste.

Nach der Stunde lehnte sich eben dieser dann auch zu mir und flüsterte: "Hast du also einen Weg gefunden, dein Leiden zu verarbeiten?"

Etwas verwirrt sah ich ihn an, bis mir einfiel, dass er das Gedicht in Philosophie auch mitbekommen hatte und dies jetzt mit dem über Teruki verband.

"Ja, irgendwie kam das gestern einfach so. Ich weiß auch nicht, vielleicht hilft es mir ja wirklich!", antwortete ich ihm.

"Hoffen wir es doch mal!"

Auf dem Nachhauseweg fragte ich dann Yasuno, ob er nicht heute Nachmittag Zeit hätte.

Dieser stimmte natürlich sofort zu und meinte, dass ich so um drei Uhr kommen könnte.

Endlich konnte ich mal wieder etwas mit Yasuno machen, ohne das etwas vorgefallen war.

Auch von Teruki hatte ich ihm nicht erzählt und wollte es eigentlich auch nicht machen...

Obwohl, so ganz ohne Hintergedanken würde ich diesmal ja auch nicht hingehen, denn ich wollte immer noch wissen, wieso Uruha so neugierig war.

Also stand ich um Punkt drei Uhr vor Yasunos Tür und wartete darauf, dass eben dieser mir die Tür öffnete.

Dies geschah dann auch nach kurzer Zeit und wir machten es uns im Wohnzimmer gemütlich.

"Also komm raus mit der Sprache! Wieso wolltest du zu mir?", grinste er und goss mir etwas von dem Tee ein, den er zuvor aus der Küche geholt hatte.

Verwirrt sah ich ihn an.... Wieso wusste er schon wieder, was ich vor hatte?!

"Wieso muss ich denn einen Grund haben, einen Freund besuchen zu kommen?", fragte ich scheinheilig, obwohl ich mir sicher war, dass er mir die Antwort nicht abkaufte.

"Natürlich... Ich rei dir doch nicht den Kopf ab, also was wolltest du wissen?", antwortete er und sah mich mit einem Blick an, dem man gar nicht widersprechen konnte.

"Na gut, ich gebs zu, ich wollte dich eigentlich fragen, wieso Uruha so neugierig bei privaten Dingen ist?"

Erst guckte er mich ein bisschen verwirrt an, doch dann fing er an zu lachen: "Die Frage ist gut! Aber irgendwie hatte ich mir gedacht, dass du das irgendwann noch mal nachfragst.... Also wo soll ich anfangen? Am besten wie bei allen anderen am Anfang. Zuerst solltest du vielleicht wissen, dass Uruha aus gutem Hause kommt. Also kannst du dir ja denken, dass er viele Freunde hatte.... Doch keine, denen er vertrauen konnte.

So war es selbstverständlich, dass er eine Art Mauer zwischen sich und diesen Freunden aufgebaut hat. Und so wie es kommen musste, haben sich alle von ihm abgewandt, als er sich veränderte. Sie sagten ihm nur, dass er sich ja sowieso nicht um sie gekümmert hätte.

Als er dann uns traf, erzählte er gar nichts von seiner Familie und so erfuhren wir erst ziemlich spät davon, dass er solche wohlhabenden Eltern hatte.

Aber um ehrlich zu sein war es uns allen sowieso egal.

Na ja außer Reita vielleicht, da er zu diesem Zeitpunkt mit Uru zusammen kam und da die Angst natürlich groß war, dass Uru Eltern die Beziehung nicht dulden würden. Doch seine Eltern waren sogar für die Beziehung, da Uru endlich mal wieder aus sich heraus kam.

Und seitdem ist Uruha sehr neugierig, da er sich halt so gut es geht um seine Freunde kümmern will.

Bei dir und Saga denkt sich wahrscheinlich, dass ihr beide einfach so gut zusammen passt und da ihr auch viel zusammen macht und öfters mal aneinander hängt, denkt er wohl, dass nur noch der letzte Schubs in die richtige Richtung fehlt.... Er meint es auf jeden Fall nicht böse!"

"Das weiß ich doch! Nur denke ich nicht, dass er sich so darauf versteifen sollte..."

Saga und ich sind einfach etwas anderes und ich denke nicht, dass sich da groß etwas entwickeln wird.... Ich bin im Moment sowieso nicht fähig Liebe zu verspüren. Ich bin schon glücklich, dass deine Tipps so gut funktionieren und es mir wieder besser geht. Was genau Saga dabei für eine Rolle spielt, weiß ich auch nicht, es ist halt einfach so...", antwortete ich ihm.

"Ich weiß... Ich denke einfach mal, dass Saga dich versteht und du dich deshalb an ihn hängst.

Aber eins muss man euch lassen, ihr seht zusammen richtig süß aus.

Vor allem, wenn du dich mal wieder wie eine Katze verhältst!

Und wo ich gerade dabei bin, wollt ihr morgen Abend alle zu mir kommen? Ich mache ne DVD Abend und Mittwoch ist sowieso Feiertag!", fragte er und wechselte zum Glück dabei das Thema...

Ich hatte schon öfters gehört, dass Saga und ich gut zusammen passen würde.

Hmm... Was solls? Muss ich die anderen wohl erst mal enttäuschen!

"Klar komm ich, wird bestimmt lustig... Was gucken wir denn?", fragte ich lieber noch zur Vorsicht noch einmal nach.

"Weiß ich noch nicht, wird spontan entschieden. Aber keine Sorge, Saga ist ja da!", grinste er jetzt fies.

"Boah Yasuno! Du bist fies! Ihr seid doch alle gleich....!", regte ich mich natürlich gleich wieder auf.

Konnten die es nicht langsam mal lassen, mich wegen diesen einem beschissenen Mal so aufzuziehen?!

"Ich weiß, aber es macht einfach Spaß dich zum fauchen zu bringen, dass ist so niedlich!", grinste er weiter.

Wollte der mich heute irgendwie verarschen?

Wenn ja, hatte er es super hinbekommen!

"Pah!", schmolte ich jetzt und drehte mich beleidigt weg...

"Ach man Kanon, dass war doch gar nicht so gemeint! Komm schon, nicht schmallen!", meinte er und ich sah es einfach mal als kläglichen Versuch einer Entschuldigung an.

"Wehe du machst das noch mal. Ich ärger dich ja schließlich auch nicht mit Jui!", gab ich als Antwort und sah wie sich seine Augen bei dem Wort Jui weiteten...

Voll ins Schwarze!

"Jui?", fragte er noch einmal nach.

"Jep, Jui! In dem Punkt muss ich Uru Recht geben! Keiner glaubt euch, dass da nichts läuft, nicht einmal ich! Wieso sagt ihr nicht einfach was Sache ist?", fragte ich also einfach mal drauf los.

Einmal mehr als Uru zu wissen wäre schon geil, außerdem könnte ich meine Neugier

damit auch noch stillen.

“Ganz ehrlich, ich weiß es selber nicht! Kann gut sein, dass da irgendwas zwischen uns ist, aber irgendwie bekommen wir es nicht geschissen, darüber zu sprechen! Außerdem hab ich doch keine Ahnung, es er fühlt!”

“Also fühlst du etwas?“, fragte ich und hoffte auf eine ehrliche Antwort.

“Ich weiß es nicht, vielleicht ja, vielleicht nein!“, antwortete er mir.

Okay... Was sollte ich jetzt weiter fragen?

Yasuno war hier der, der solche Gespräche sonst immer führte.

“Als bist du dir nicht sicher?

Wieso sprichst du dann nicht einfach mit ihm?

Nach all den Andeutungen von Uru musstet ihr euch ja schon ein bisschen näher gekommen sein... Da ist es doch eigentlich nur gut, wenn einer von euch beiden mal etwas Klarheit in eure Beziehung bringt!“ meinte ich und wunderte mich selbst über diese Worte.

Seid wann bitte rede ich wie ein Beziehungstherapeut?

“Hmm... Du hast ja Recht! Ich rede mal mit ihm, wenn es sich passt!“, antwortete er und ich gab mich mit dieser Antwort zufrieden, mehr würde er auch nicht rausrücken!

hoffe es hat euch gefallen^^